



# Europa Info

7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017



Europabüro  
FrankfurtRheinMain

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kommunale Belange und regionale Entwicklung</b> .....	<b>1</b>
Europa für Bürgerinnen und Bürger: Aufruf, Arbeitsprogramm 2018 und Brexit .....	1
Aufrufe: Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft .....	2
Themen: 3. und 4. Aufruf der Urban Innovative Actions Initiative .....	3
Europäische Woche der Regionen und Städte: PURPLE and Friends Workshop .....	3
<b>Verkehr und Mobilität</b> .....	<b>4</b>
Initiative: European Clean Bus Deployment .....	4
<b>Weitere Aufrufe, Ausschreibungen und Veranstaltungen</b> .....	<b>5</b>
Ausschreibung: EU Preis für das Kulturerbe / Europa-Nostra-Preis 2018 .....	5
<b>EU-Projekte made in FrankfurtRheinMain</b> .....	<b>6</b>
CHIPS Projekt in BMVI-Broschüre .....	6
<b>Aktuelles aus der EU</b> .....	<b>7</b>
Reflexionspapier der Kommission zur Zukunft der EU-Finzen .....	7
<b>Folgen Sie uns auf Twitter</b> .....	<b>8</b>



# Europa Info

Seite 1 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017



Europabüro  
FrankfurtRheinMain

## Kommunale Belange und regionale Entwicklung

### Europa für Bürgerinnen und Bürger: Aufruf, Arbeitsprogramm 2018 und Brexit

Im Rahmen des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ hat die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) einen Aufruf zur Einreichung von Anträgen für Betriebskostenzuschüsse veröffentlicht.

Mit Betriebskostenzuschüssen werden laufende Aktivitäten von Organisationen mit europäischer Reichweite strukturell gefördert, sofern die Aktivitäten zur Verwirklichung der Programmziele beitragen. Die im Rahmen des Aufrufs gewährten Betriebskostenzuschüsse gelten für drei Jahre (2018-2020).

Organisationen der Zivilgesellschaft, europäische Think-Tanks sowie Plattformen europaweiter Organisationen (nur im Förderbereich 2) können den mehrjährigen Zuschuss beantragen. Antragsfrist ist der 18. Oktober 2017, 12.00 Uhr (MEZ).

Den [Aufruf](#), den [Leitfaden](#) (beides auf Deutsch) sowie Hinweise zur Antragstellung finden Sie auf der Internetseite der [EACEA](#) (auf Englisch).

Darüber hinaus veröffentlichte die Europäische Kommission das Arbeitsprogramm 2018 für das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und informierte über anstehende Veränderungen für britische Projektträger und Teilnehmer nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU.

#### Arbeitsprogramm 2018

Im Arbeitsprogramm enthalten sind u. a. die für 2018 geltenden Programmziele, Schwerpunktthemen und eine Aufschlüsselung der finanziellen Mittel. Ein solches Arbeitsprogramm wird jedes Jahr von der Europäischen Kommission beschlossen. Gegenüber 2017 wurde das Programm nur leicht verändert. Wichtigste Ergänzung ist die Erweiterung der Schwerpunktthemen im Förderbereich 2 „Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung“ um das Europäische Jahr des Kulturerbes.

Das [Arbeitsprogramm 2018](#) steht auf der [Seite der Kontaktstelle Deutschland](#) „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V. zur Verfügung (auf Deutsch).

#### Förderfähigkeit nach dem Brexit

Nach dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union bleiben britische Projektträger und Projektteilnehmer im Bürgerschaftsprogramm nur förderfähig, wenn dies in einem Abkommen zwischen der EU und Großbritannien festgelegt wurde. Darüber informierte die Europäische Kommission in einem [Zusatz zum Programmleitfaden](#) (auf Englisch).

Wenn also nichts anderes vereinbart wird, werden britische Partner nach dem Brexit nicht mehr in die Berechnung des Zuschusses einbezogen. Die Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V. rät deshalb, ausreichend andere Länder und Personen in ein Projekt einzubinden, um auch ohne die britischen Partner die Mindestanforderungen des Programms erfüllen zu können. Die Brexit-Verhandlungen werden voraussichtlich noch bis 2019 andauern.



# Europa Info

Seite 2 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017



Europabüro  
FrankfurtRheinMain

## Aufrufe: Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft

Im Rahmen des Programms „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“ sind und werden verschiedene Aufrufe geöffnet. Geförderte Projekte zielen darauf ab, Diskriminierung, Rassismus und Homophobie zu beseitigen sowie die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Rechte von Personen mit Behinderungen und die EU-Bürgerrechte zu fördern.

Unter die förderfähigen Maßnahmen fallen u. a. Datenerhebungen, Studien, Schulungen, Trainings sowie Sensibilisierungs- und Verbreitungsaktivitäten.

Folgende Aufrufe sind geöffnet:

- [Verhütung und Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und anderen Formen der Intoleranz](#)  
Dieser Aufruf ist bis zum 7. November 2017 geöffnet. Das Gesamtbudget des Aufrufs beträgt 1,5 Mio. Euro. Der Antrag kann entweder national oder transnational gestellt werden und mindestens zwei Organisationen (Antragsteller und Partner) müssen beteiligt sein. Internationale Vorhaben mit Organisationen aus mehreren Programmländern werden positiv bewertet.
- [Unterstützung für nationale oder transnationale Projekte gegen Diskriminierung und für die Integration von Roma](#)  
Dieser Aufruf schließt am 9. November 2017. Das Gesamtbudget des Aufrufs beträgt 3,5 Mio. Euro. Der Antrag kann entweder national oder transnational gestellt werden und mindestens zwei Organisationen (Antragsteller und Partner) müssen beteiligt sein.
- [Sicherstellung eines hohen Schutzes der Privatsphäre und des Datenschutzes](#)  
Dieser Aufruf öffnet voraussichtlich am 20. September 2017 und schließt am 11. Januar 2018. Das Gesamtbudget des Aufrufs beträgt 1 Mio. Euro. Das Vorhaben muss transnational sein und Organisationen aus mindestens zwei Programmländern einbeziehen.

Für alle oben beschriebenen Aufrufe gilt:

Antragsteller und Mitbewerber müssen öffentliche Einrichtungen oder private Organisationen sein, die in einem der am Programm teilnehmenden Länder oder einer internationalen Organisation niedergelassen sind. Organisationen, die gewinnorientiert sind, müssen in Partnerschaft mit öffentlichen Stellen oder privaten gemeinnützigen Organisationen Anträge stellen. Die am Programm teilnehmenden Länder sind die EU-Mitgliedstaaten und Island sowie je nach Aufruf auch Liechtenstein. Die Ko-Finanzierungsrate der förderfähigen Kosten liegt bei bis zu 80 %. Pro Projekt müssen mindestens 75.000 Euro als EU-Zuschuss beantragt werden.

Informationen zu diesen und weiteren Aufrufen finden Sie über folgenden Link: [Aufrufe im Rahmen des Programms „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“](#) (auf Englisch).

Zum Hintergrund:

Das Programm „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“ ist Bestandteil des Justizprogramms 2014 bis 2020 der Generaldirektion Justiz der Europäischen Kommission. Das Ziel des Justizprogrammes ist es, die Rechte und Freiheiten von Bürgern gemäß des EU-Rechtes zu verteidigen. Im Zentrum des Programms stehen beispielsweise das Unionsrecht, die europäischen Justizsysteme und der europäische Rechtsraum.



# Europa Info

Seite 3 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017



Europabüro  
FrankfurtRheinMain

## Themen: 3. und 4. Aufruf der Urban Innovative Actions Initiative

Im Rahmen der „Urban Innovative Actions“ Initiative wurden die Themen des dritten und vierten Aufrufs veröffentlicht.

Die Themen des dritten Aufrufs, welcher voraussichtlich Ende 2017 öffnen wird, sind:

- Luftqualität,
- Anpassung an den Klimawandel,
- Wohnen sowie
- Förderung des lokalen Arbeitsmarktes und Qualifikationsmaßnahmen in der lokalen Wirtschaft.

Die Themen des vierten Aufrufs, der wahrscheinlich 2018 öffnen wird, sind:

- Digitaler Wandel,
- Nachhaltige Bodennutzung und naturbasierte Lösungen,
- Armut in der Stadt sowie
- Kreislaufwirtschaft oder städtische Mobilität.

Die Kommission behält sich das Recht vor, die Themen des vierten Aufrufs je nach Aktualität zu ändern.

Detaillierte Angaben zu den beiden Aufrufen und Themen folgen im Herbst. Voraussichtlich ab Herbst werden zudem Seminare, Events und Webinare angeboten.

Zum Hintergrund:

Mit dem Programm werden innovative und neuartige Versuchsprojekte der Stadtentwicklung in Europa gefördert. Es richtet sich dabei in erster Linie an Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern, wobei auch Zusammenschlüsse von kleineren Städten möglich sind. Das Gesamtbudget, welches aus dem EFRE gespeist wird, umfasst für die Jahre 2015 bis 2020 insgesamt 372 Mio. Euro für ganz Europa.

Weitere Informationen können Sie hier einsehen: [Urban Innovative Actions Initiative](#) (auf Englisch).

## Europäische Woche der Regionen und Städte: PURPLE and Friends Workshop

Seit Mitte Juli 2017 ist eine Registrierung für die Teilnahme an der Europäischen Woche der Regionen und Städte (European Week of Regions and Cities – kurz EWRC) möglich. Diese findet in Brüssel vom 9. bis 12. Oktober 2017 statt.

Bei der EWRC handelt es sich um die größte europaweite Konferenz zur EU-Regionalpolitik, bei der etwa 6.000 Entscheidungsträger und Experten an mehr als 130 Workshops und Diskussionsveranstaltungen teilnehmen werden. Ausrichter sind die Europäische Kommission und der Ausschuss der Regionen (AdR) zusammen mit etwa 180 lokalen und regionalen Gebietskörperschaften.

Das Hauptthema der diesjährigen 15. EWRC ist „Regionen und Städte für eine bessere Zukunft“. Unter diesem Hauptthema widmet sich die EWRC drei Unterthemen:



# Europa Info



Seite 4 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017

Europabüro  
FrankfurtRheinMain

1. Widerstandsfähige Regionen und Städte bilden
2. Regionen und Städte als Treiber von Wandel
3. Wissen teilen, um Lösungen zu liefern

Auch dieses Jahr veranstaltet das europäische Netzwerk PURPLE, dem auch der Regionalverband FrankfurtRheinMain angehört, einen Workshop. So werden zwei Mitglieder-Regionen von PURPLE (Surrey County und Flanders) gemeinsam mit drei nicht PURPLE-Mitgliedern (Toskana Region, Italien; Vallée de la Bruche, Frankreich sowie Krapina-Zagorje, Kroatien) einen Workshop durchführen. Dieser Workshop trägt den Titel „Regions and change – the transformative power of transnational networks“ und zielt darauf ab, die Relevanz, den Mehrwert und den Beitrag der transnationalen Kooperationsnetze erkennbar zu machen. Ferner steht die Beteiligung an aktuellen und bevorstehenden Debatten über die EU-Regionalpolitik und -programme im Zentrum des Workshops.

Der Workshop von „PURPLE and Friends“ findet am 11. Oktober 2017 von 11.15 bis 13 Uhr statt.

Weitere Informationen zur Anmeldung, dem Programm und dem hier beschriebenen Workshop finden Sie über diesen Link unter der Veranstaltungsnummer 11B94: [Europäische Woche der Regionen und Städte](#) (auf Englisch).

## Verkehr und Mobilität

### Initiative: European Clean Bus Deployment

Am 13. Juli 2017 haben die Europäische Kommission und der Ausschuss der Regionen die „Clean Bus Deployment“ Initiative angestoßen. Das Ziel ist es, effektive und effiziente Formen der öffentlichen Mobilität in Regionen und Städten zu unterstützen. Im Fokus stehen dabei insbesondere alternativ betriebene Busse, um klimaschädliche Gase, Luftschadstoffe und Lärm zu reduzieren.

Zu den Unterzeichnern der Initiative gehören Städte (in Deutschland die Städte Hamburg und Berlin), aber auch Hersteller und Organisationen aus dem Verkehrssektor und weiteren Bereichen.

Die Initiative besteht aus drei Säulen:

1. Einer Absichtserklärung zur Steigerung des Einsatzes von „sauberen“ Bussen;
2. Einer Plattform zum besseren Informationsaustausch und einer besseren Organisation der Akteure untereinander;
3. Einer Expertengruppe, die Akteure aus der Nachfrage- und Angebotsseite zusammenführt.

Weitere Informationen können Sie hier einsehen: [European Clean Bus Deployment Initiative](#) (auf Englisch).



# Europa Info

Seite 5 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017



Europabüro  
FrankfurtRheinMain

## Weitere Aufrufe, Ausschreibungen und Veranstaltungen

### Ausschreibung: EU Preis für das Kulturerbe / Europa-Nostra-Preis 2018

Bis zum 1. Oktober 2017 ist die Teilnahme am „EU Preis für das Kulturerbe / Europa-Nostra-Preis 2018“ („EU Prize for Cultural Heritage / Europa Nostra Awards 2018“) möglich.

Dieser Preis prämiert besondere Leistungen zu Erhalt und Verwaltung des kulturellen Erbes sowie Forschung, Bildung und Kommunikation auf diesem Gebiet. Durch den Preis soll kulturelles Erbe eine stärkere öffentliche Anerkennung erlangen.

Die Auszeichnung erfolgt in vier Kategorien:

1. Erhalt („Conversation“)  
Herausragende Leistungen im Bereich des Erhalts, der Verbesserung und Anpassung an neue Nutzungen des kulturellen Erbes. Die Projekte müssen in den letzten drei Jahren abgeschlossen sein (September 2014 bis September 2017).
2. Forschung („Research“)  
Herausragende Forschungsprojekte, die konkreten Einfluss auf den Erhalt und die Aufwertung des kulturellen Erbes in Europa ausüben und in den letzten drei Jahren abgeschlossen wurden (September 2014 bis September 2017).
3. Engagierter Einsatz („Dedicated Service“)  
Offen für Einzelpersonen oder Organisationen, deren Beiträge seit einer langen Zeit (Minimum fünf Jahre) zu Schutz, Erhalt und Förderung des kulturellen Erbes in Europa beitragen und die normalen Erwartungen im gegebenen Kontext weit überschreiten. Bewerber müssen von einer externen Person / Organisation nominiert werden und es müssen mindestens drei Empfehlungsschreiben vorliegen.
4. Bildung, Ausbildung und Sensibilisierung („Education, Training and Awareness-Raising“)  
Herausragende Initiativen, die in Bezug auf Bildung, Ausbildung und Sensibilisierung im Bereich des materiellen / immateriellen Kulturerbes zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen und fördern.

Die vier Kategorien decken folgende Bereiche ab:

- Architekturerbe (z. B. einzelne Gebäude oder Gebäudegruppen im ländlichen oder städtischen Umfeld);
- Ergänzende Gebäude, Änderungen oder Neubauten in historischen Gebieten;
- Historische Parks und Gärten;
- Kulturlandschaften (z. B. größere Flächen gestalteter Landschaft oder Flächen von kultureller, ökologischer oder landwirtschaftlicher Bedeutung) sowie
- Kunstwerke und Sammlungen.



# Europa Info

Seite 6 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017



Europabüro  
FrankfurtRheinMain

Der EU-Preis für das Kulturerbe / Europa-Nostra-Preis zeichnet jedes Jahr bis zu 30 herausragende Leistungen aus allen Teilen Europas in den oben genannten Kategorien aus. Bis zu sieben Leistungen werden für den „Grand Prix“ ausgewählt. Die „Grand Prix Laureaten“ erhalten zusätzlich 10.000 Euro Preisgeld.

Darüber hinaus gibt es noch den Publikumspreis, dessen Sieger mittels einer Online-Umfrage gewählt wird.

Beteiligen können sich die Länder, die am EU-Programm „Kreatives Europa“ teilnehmen. Eine unabhängige Jury wählt die Gewinner aus. Die Bewerbung erfolgt auf Englisch oder Französisch. Die European Heritage Preisverleihung findet am 22. Juni 2018 in Berlin statt.

2018 ist das Europäische Jahr des Kulturerbes. Daher wird die Jury besondere Aufmerksamkeit auf die europäische Dimension der Projekte legen.

Deutsche Preisträger der vorherigen Jahre können Sie dem nachfolgenden Link entnehmen: [Preisträger aus Deutschland – EU Preis für Kulturerbe](#) (auf Englisch).

Weitere Informationen finden Sie hier: [EU Prize for Cultural Heritage / Europa Nostra Awards](#) (auf Englisch).

## EU-Projekte made in FrankfurtRheinMain

### CHIPS Projekt in BMVI-Broschüre

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat am 29. Mai 2017 die Broschüre „Europäische Zusammenarbeit stärkt Städte und Regionen!“ veröffentlicht.

Diese Broschüre widmet sich der Transnationalen Zusammenarbeit (Interreg B 2014 bis 2020). Neben einer Bilanz und einem Ausblick werden auch Interreg-geförderte Projekte skizziert. Hierunter ist auch das EU-geförderte Projekt CHIPS (Cycle Highways Innovation for Smarter People Transport and Spatial Planning), an dem der Regionalverband FrankfurtRheinMain als Projektpartner beteiligt ist.

CHIPS widmet sich der Entwicklung und der Förderung von Radschnellwegen als attraktives, kosteneffizientes und umweltfreundliches Mobilitätsprodukt im Interreg-Kooperationsraum Nordwesteuropa. Es untersucht, inwieweit radverkehrsorientierte Infrastruktur in die räumliche Planung integriert werden kann. Der Regionalverband FrankfurtRheinMain eruiert und entwickelt wichtige Grundlagen für einen Radschnellweg von der Stadt Frankfurt zum Gateway Gardens am Flughafen sowie zum Flughafen Frankfurt.



Das Projektkonsortium von CHIPS besteht neben dem Regionalverband FrankfurtRheinMain aus den Metropolregionen Rhein-Ruhr und Rhein-Neckar und Partnern aus Belgien, Großbritannien und den Niederlanden. Als regionale Partner in FrankfurtRheinMain sind die Fraport AG und die Gateway Gar-



# Europa Info

Seite 7 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017

Europabüro  
FrankfurtRheinMain



dens Grundstücksgesellschaft beteiligt. CHIPS wird im Rahmen von Interreg Nordwesteuropa von der Europäischen Union finanziell gefördert. Die Projektlaufzeit ist von 2016 bis 2019.

Die Broschüre des BMVI finden Sie hier: [Europäische Zusammenarbeit stärkt Städte und Regionen](#) (auf Deutsch).

## Aktuelles aus der EU

### Reflexionspapier der Kommission zur Zukunft der EU-Finzen

Die Europäische Kommission hat am 28. Juni 2017 ein Reflexionspapier über die Zukunft der EU-Finzen vorgelegt. Dabei handelt es sich um eines von insgesamt fünf Papieren der Europäischen Kommission, die mögliche Szenarien und Denkanstöße für die Entwicklung der EU nach 2020 aufzeigen sollen.

Im Papier geht die Kommission auf die verschiedenen EU-Entwicklungsszenarien ein, die im Weißbuch zur Zukunft der EU dargelegt sind ([siehe Europa Info 3/2017, Seite 10](#)). Das Reflexionspapier zur Zukunft der EU-Finzen ist auch vor dem Hintergrund des Brexit und neuer Herausforderungen, wie z. B. digitaler Wandel, Migrationsbewegungen, demographische Entwicklung, Globalisierung oder innere und äußere Sicherheit entstanden. Das Papier hat keinen rechtlichen Charakter.

Die Ausgaben der EU sollen in Zukunft verstärkt auf den EU-Mehrwert ausgerichtet werden. Das bedeutet, dass geförderte Projekte bspw. die Ziele der EU-Verträge fördern, öffentliche Güter von europäischer Dimension finanzieren oder aber europäische Werte wie Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit stärken sollen. Dazu gehören z. B. grenz- und länderübergreifende Projekte.

Durch den Austritt Großbritanniens aus der EU wird ein Teil des EU-Haushalts wegfallen. Um den Herausforderungen der EU gerecht zu werden, werden im Reflexionspapier neue optionale Einnahmen zur Diskussion gestellt. Dazu gehören z. B. die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, eine CO<sub>2</sub>-Abgabe oder Einnahmen aus dem künftigen Europäischen Reiseinformations- und -genehmigungssystem (ETIAS), welches für Einreisende aus Drittstaaten in die EU gelten soll. Des Weiteren stehen Rabatte, die zurzeit Mitgliedstaaten wie Großbritannien aber auch Deutschland genießen, zur Disposition.

Im Reflexionspapier wird auch auf die EU-Kohäsionspolitik eingegangen. Es wird gefordert, dass diese flexibler ausgerichtet werden soll, um auf unvorhergesehene Ereignisse (z. B. die Flüchtlingsbewegungen) eingehen zu können. Zudem sollen Verfahren zur Programmplanung und -durchführung kürzer und flexibler gestaltet werden können. Die Einrichtung eines einheitlichen Fonds oder ein einheitliches Regelwerk für alle EU-Kohäsionsfonds stehen zur Diskussion. Zu diesen Fonds gehören u. a. der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung, der Europäische Sozialfonds und der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Das Reflexionspapier ist unter folgendem Link abrufbar: [Reflexionspapier zur Zukunft der EU-Finzen](#) (auf Deutsch).





# Europa Info

Seite 8 – 7/2017 vom Mittwoch, 06. September 2017

Europabüro  
FrankfurtRheinMain



Der Kommissionsvorschlag für den Haushalt der EU nach 2020, dem sogenannten Mehrjährigen Finanzrahmen wird frühestens für Mitte 2018 erwartet.

## Folgen Sie uns auf Twitter

Mit mehr als 1.700 Tweets sind wir aktiv auf Twitter, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen und Akteuren in Brüssel zu vernetzen. Sie sind nicht auf Twitter? Dann finden Sie hier eine Auswahl unserer Nachrichten aus dem letzten Monat von unserem Twitter-Account. Einfach klicken und Neues entdecken!



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#) hat retweetet:

[EU Regional Policy @EU\\_Regional](#)

NEW! Call for proposals 'Support for information measures relating to the EU [#Cohesionpolicy](#)' [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/en/newsroom/news/2017/08/22-08-2017-commission-supports-information-measures-relating-to-the-eu-cohesion-policy ...](http://ec.europa.eu/regional_policy/en/newsroom/news/2017/08/22-08-2017-commission-supports-information-measures-relating-to-the-eu-cohesion-policy...) Submit before 16 Oct!



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#) hat retweetet:

[INEA @inea\\_eu](#)

Don't miss the [#CEFTelecomDay](#) on 12 Sept including [#eInvoicing](#) [#eTranslation](#) [#Europeana](#) [#PublicOpenData](#) <http://europa.eu/!VK69tw>



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#)

EU-Quiz [#WissenEU](#) [#ÜberblickEU](#) <https://t.co/Kt8o7j74Dy>



[FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt](#) hat retweetet:

[European Commission @EU\\_Commission](#)

"It is time for a united Europe of 27 to shape a vision for its future" President [@JunckerEU](#) On 13 Sept follow [#SOTEU](#) Speech [#FutureOfEurope](#)